

O. wird aber nicht Heinrich von Villalta geheiratet haben, sondern wahrscheinlich einen bayerischen Grafen, wie sich aus Nr. 113 erschließen läßt ⁷⁸⁷).

Die Interpretation dieser sieben Briefe hat erkennen lassen, daß Rupert und Otto nicht nur für ihre Klöster Sorge trugen, sondern sich auch als Mitglieder ihres Geschlechtes für die Erhaltung des Familienbesitzes verantwortlich fühlten. In diesem Falle war es besonders Otto, der sich um die Sicherung des Besitzes seines verstorbenen Bruders bemühte und sich selbst gegen seinen Metropolit zu behaupten verstand. Ihm verdankt das bis in das 15. Jahrhundert nachweisbare Geschlecht der Herren von Sannegg-Cilli seine eigentliche Existenz ⁷⁸⁸).

10) Die letzten Lebensjahre Ruperts

Für die letzten sechs Regierungs- und Lebensjahre Ruperts — etwa für die Zeit von Mitte 1179 bis zum 22. Mai 1186 — sind nur wenige Quellen erhalten. In der Briefsammlung findet sich ein einziges Schreiben, das mit Sicherheit in diese Zeit eingeordnet werden kann.

Nr. 198: Der Legat Pe(trus) de Bono, Kardinalpriester von S. Susanna ⁷⁸⁹), an Abt R(upert) von Tegernsee: äußert sein Befremden, daß er seine und des Erzbischofs (Konrad III.) von Salzburg Vorladung nicht beachtet habe; nur wegen der Fürsprache des Abtes I(sengrim) ⁷⁹⁰) von Ebersberg sehe er von Maßnahmen gegen ihn ab, erwarte aber, daß er unverzüglich erscheine ⁷⁹¹).

(1180 September—Oktober)

Die Datierung ergibt sich aus den Daten der Legationsreise, die Petrus de Bono zusammen mit dem Kardinalbischof Petrus von Tusculum nach Deutschland unternahm ⁷⁹²). Sie brachen im August 1179 ⁷⁹³) in Rom

⁷⁸⁷) Rupert befand sich in Tegernsee und sollte dort die Eheverhandlungen führen. In Kärnten oder in der Steiermark hätte Otto die Verhandlungen wohl selbst geführt.

⁷⁸⁸) Keine Besitzung der Familie von Sannegg ist im 12. Jahrhundert an die Kirche von Aquileja gekommen; vgl. Pirchegger Landesfürst 1, 165 ff. und Paschini, Storia del Friuli 1 (1935) Karte nach S. 32.

⁷⁸⁹) Von 1173 September 28 — 1187 November 11; vgl. Brixius a. a. O. S. 65 Nr. 26.

⁷⁹⁰) S. unten S. 473.

⁷⁹¹) T f. 105—105' (p. 211 b—212 a). — Pez 6. 2, 17 Nr. 23. v. Freyberg S. 286 Nr. 49 (Teildruck). — Fechner S. 347 (1179 etwa Januar). Obermaier S. 320 (1171 etwa Januar). GP. 1, 368 Nr. 18 (1179/80).

⁷⁹²) Hierüber s. Ohnsorge, Päpstliche u. gegenpäpstl. Legaten in Deutschl. u. Skandin. 1159—1181 (1929) 67—79.

⁷⁹³) Vgl. Ohnsorge a. a. O. S. 67.